



2 Besucher-Wertungen [Ø 6/6 Punkte | 100 %]
Hits: 21 | Angelegt/Aktualisiert: 07.01.2009



Betrachter dieser Galerie: Gast



Index->E-Gitarre (6-saitig)->Johnson->Double Cut->Fenson



JOHNSON JP-PRD-SB

Bandprobe zu laut?

Fetter Sound durch Gehörschutz mit
Frequenzfilter ab 14 €

Dies soll laut Hersteller eine Gitarre im PRS-Style sein. Also keine plumpe PRS-Kopie. Optisch würde ich sie konkret eher zwischen älteren PRS Doublecut und FAME Forum ansiedeln. Die Hörner sind aber längst nicht so ausgeprägt, wie bspw. bei der FAME. Trotzdem oder vielleicht auch gerade deswegen gefällt sie zumindest mir ausgesprochen gut.

Bleibt zu hoffen, dass man es diesmal mit dem Zusatz 'limitiert' wörtlich nimmt und nicht wie bei der 20th Anniversary nach dem Ausverkauf der Serie eine weitere (u.U. leicht modifizierte) auf den Markt wirft. Das war bei der JOHNSON JP-LPD strategisch eher ein Griff ins Klo, obwohl das Modell ansich wunderschön ist. Aber der Nimbus der limitierten, der begrenzten Stückzahl ist mit solch einer Aktion im Eimer - zum Leidwesen aller, die sich freuten und glaubten, ein limitiertes Sondermodell erworben zu haben. Da JOHNSON das eigene Programm aber drastisch abgespeckt hat und dieses Modell im Internet-Katalog nicht mehr auftaucht, darf ich mich wohl in der Tat über ein limitiertes Modell freuen, allerdings ohne weiterhin zu wissen, was man bei JOHNSON unter limitiert konkret versteht. Üblicherweise bezeichnet man damit eine begrenzte Stückzahl. Andere (z.B. EPIPHONE) machen den Begriff an der Dauer der Produktion fest, d.h. in der gesetzten Frist können durchaus mehr identische Modelle produziert werden, als von anderen Modellen ohne den Zusatz Limited Edition.



Auch bei der Bestückung der Schalter- und *Potis* hat man sich offensichtlich an den vorgenannten Marken orientiert. Das Styling würde ich jedoch schon als relativ eigenständig klassifizieren.

Jedenfalls hat man sich bei JOHNSON Gedanken gemacht, Optik und Funktionalität sauber unter einen Hut zu bringen. Das scheint gelungen. Der Volumen-Regler ist auch beim Spiel prima zu erreichen, Das Handling insgesamt ist weit mehr als bloß zufrieden stellend.

Klanglich kann ich weder zur FAME noch zur PRS einen konkreten Vergleich anstellen. Allerdings kann ich sagen, dass die JOHNSON bspw. über einen FENDER *Hot Rod* Deluxe spitzenmäßig (und das ist fast schon untertrieben) klingt.

Der Mahagoni-Korpus der JOHNSON ist zwar äußerst flach (Format GODIN Radiator oder BURNS Brian May Signature), verfügt aber dennoch über eine gewölbte Decke aus (optisch) leichtem Curly-Maple (Wölkchenahorn) Echtholz furnier. Der Curly Maple Effekt ist bei weitem nicht so ausgeprägt wie beim JOHNSON Jubiläumsmodell JP-LP-DS-T (Les Paul-Kopie). Die PRD gibt es übrigens auch in schwarz. Da kommt das Abalone-Dekor noch besser zur Geltung.

Das *Binding* fällt extrem breit aus, was sich zum Hals hin noch verstärkt.

Bei der Decke und der Hardware inkl. PUs lehnt sie sich sehr stark an JOHNSON's Edelausführung der Les Paul-Kopie, der JP-LP-DS-T (20th Anniversary) bzw. deren Nachfolgemodell JP-LPD-SB an. Die auffällige Decke und die Abalone-Applikationen am Deckenrand, am Hals und an der Kopfplatte fallen zwar schmaler und damit feiner aus, sind aber immer noch eindeutiges Indiz. Durch diesen unaufdringlichen Luxus weiß die JOHNSON zu gefallen. Zunächst natürlich optisch. Aber auch klanglich weiß das Teil zu gefallen (siehe oben). Bzgl. der *Pickups* könnte man sicher noch ein Quäntchen mehr aus der Gitarre rausholen, aber zwingend notwendig erscheint mir das nicht. Eine Aufrüstung nicht nur dieser JOHNSON mit SEYMOUR DUNCAN SH-2 bzw. SH-4 war zwar mal angedacht, wurde bislang aber nicht realisiert.

Das einzige, was ich dieser Gitarre bzw. dem PU-Monteur anlasten muss, ist die Tatsache, dass die PUs nicht 100prozentig parallel ausgerichtet sind. Das sieht man aber auch nur, wenn man sich den Verlauf der hohen E-Saite über den Polschrauben näher betrachtet. Da brauch jetzt auch niemand feixen nach dem Motto: "Was erwartest Du bei JOHNSON, *Custom Shop*?" Nö, eigentlich erwarte ich nicht mehr, als ich auch bei GIBSON erwarten würde und selbst da kommt es schon mal vor, dass bspw. ein Mechanikgehäuse optisch ein wenig aus der Reihe tanzt. Dafür hat man dann aber das Sechsfache oder noch mehr an Kohle über den Thresen geschoben. Sei's drum.

Ansonsten gibt es an dieser Gitarre nichts auszusetzen - weder von der Verarbeitung her noch von der Beseitbarkeit her noch vom Klang her und (wie ich finde) von der Optik her schon mal gar nicht. JOHNSON hat mal wieder gezeigt, dass gute Gitarren nicht teuer sein müssen.

Preislich kommt man bei dieser Gitarre bestens weg, wobei man auf den damaligen, offiziellen Listenpreis (398,- Euro) im Handel

einiges an Abschlag erwarten durfte, womit sich der Preis bei um die 320,- Euro einpendelte. Hier und da mögen es 5,- Euro mehr oder weniger gewesen sein, aber so um den Dreh konnte man sie erstein. Konnte deshalb, weil sie nicht mehr gebaut wird, leider. JOHNSON hat sein Programm drastisch abgespeckt und dabei blieben leider die nach meiner Ansicht besten Stücke auf der Strecke. Jedenfalls erhielt man für sein Geld eine wirklich sauber verarbeitete, klanglich ausgewogene, optisch mehr als ansprechende Gitarre. Was will man mehr? Vielleicht einen bekannten Namen? Nur zu. 7 mal so teuer heißt nicht 7 mal so gut und nach oben gibt es bekanntlich ja keine Grenzen. Was die JOHNSON JP-PRD-SB zu bieten hat, übertrifft die gesamte Mittelklasse bei weitem. Soviel ist mal sicher. Aber wer partout FENDER Custom Shop, GIBSON oder PRS und wie sie alle heißen haben will/muss, der muss FENDER CS, GIBSON und/oder PRS auch bezahlen (können). Was nicht heißt, dass ich es nicht könnte.

die wichtigsten Eckdaten

Modell: JOHNSON JP-PRD-SB

Herkunftsland / Baujahr: Korea (vermutlich bei SAMICK) / 2005

Korpus: Vollholz mit Doppelcutaway, kein Schlagbrett, sehr flach

Decke: Curly Maple Echtholz-Furnier (Wölkchenahorn, keine Fototapete), gewölbt, sehr breites Binding, Abaloneeinfassung

Hals: Ahorn (lackiert), geleimt

Griffbrett: Palisander mit Block-Perlmutter(oder gelungenem Imitat)-Einlagen, 22 Bünde

Brücke: Tune-O-Matic-Bridge mit Stop-Bar-Tailpiece

Mechaniken / Sattel: 3 + 3 (SENHO oder JINHO - GROVER-Style) geschlossen / Kunststoff

Elektronik: 2 Humbucker, 3-Weg-Toggle-Schalter, 1 Volumen-, 1 Ton-Regler

Hardware: Gold

Gewicht: 3.365 g

Farbe: Violin Sunburst

Besonderheit(en): aufwändige Abalone Randverzierung, Decke aus Curly Maple Echtholzfurnier. Diese Gitarre wird nicht mehr gebaut. Wenn noch erhältlich, dann als Restposten.

siehe auch Test: SOUNDCHECK 10/2005 + GITARRE & BASS 12/2005

Bakers Guitars Germany

Hochwertige Gitarren aller Art Bezahlbar -
direkt vom Hersteller
www.bakers-guitars.com

Tonerider Pickups

handwound sound and classic look for
guitars and basses!
stores.shop.ebay.de/Deimel-G

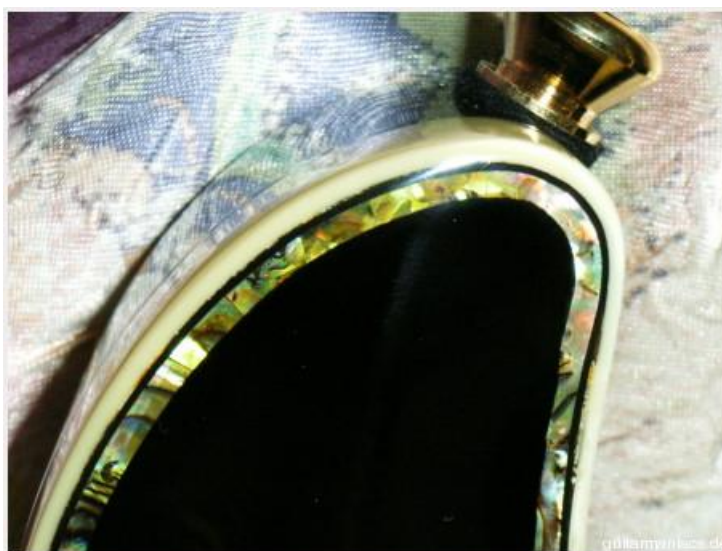
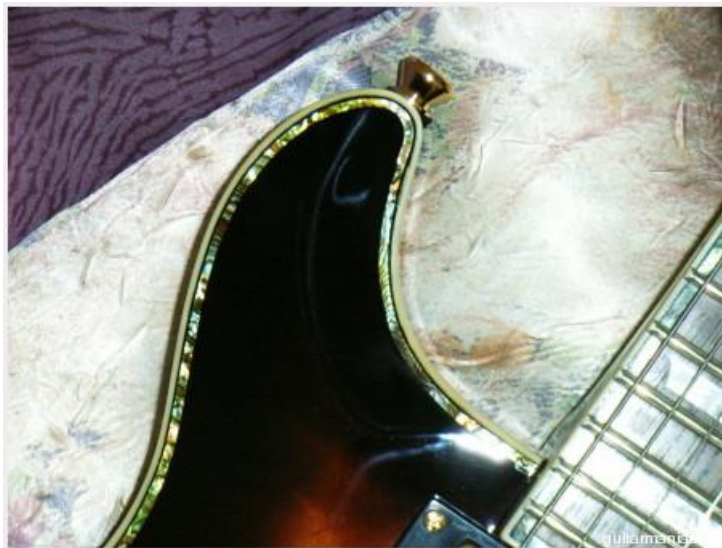
Verstärker Fender

Kostenloses Online Portal für Alle, die
sich für Musik begeistern.
www.bonedo.de/Gitarre&Bass

Arc Verona

Saiten, Instrumente und Zubehör für
Streichinstrumente
www.arc-verona.de





Weitere Galerien von Fenson:



[Google-Anzeigen](#)



[Gitarre Profi](#)



[Noten](#)



[Gitarren Remscheid](#)



[Gitarre Angebot](#)



[Gitarre Preis](#)

[Articles](#) | [Dealers](#) | [Links](#) | [Archiv](#) | [Faq](#) | [Mail](#) | [Impressum](#)

© (2003-2009) by niels gerhardt | info@guitarmaniacs.de | Weitere Services: Bikemaniacs.de & Motopics.org